

### 5 Städtischer Friedhof mit Friedhofskirche

Seit den 1870er Jahren wurde in Crailsheim über die Anlage eines neuen Friedhofes nachgedacht. Er wurde schließlich als überkonfessioneller Begräbnisplatz im September 1901 in den sogenannten Roßäckern beim Lachensee westlich der Blaufelder Straße eröffnet. Zahlreiche Persönlichkeiten der Crailsheimer Zeitgeschichte haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Im Mittelpunkt der neu geschaffenen Anlage steht die von dem bekannten protestantischen Kirchenbaumeister Heinrich Dolmetsch gebaute neue Friedhofskirche. Der auffällige Querbau ist auf die Ansicht von der Stadt her ausgerichtet. Im Innern wurde er seit Dolmetsch gravierend umgestaltet.

Ort: Städtischer Friedhof  
(Blaufelder Straße/Hans-Neu-Weg)  
Öffnungszeiten: 11 – 17 Uhr  
Führung: 15:30 Uhr

### 6 Diebsturm

Ursprünglich wohl der Bergfried einer der Stadt vorgelagerten Wasserburg wurde der Diebsturm bei der Stadterweiterung des 15. Jahrhunderts als nordöstlicher Eckturm in den Ring der Stadtbefestigung mit einbezogen. Wie sein Name belegt, wurde er auch als Gefängnisturm genutzt.

Zusammen mit dem rekonstruierten Teil des Wehrganges gibt der Diebsturm einen Eindruck von der Wehrhaftigkeit der alten markgräflichen Grenzstadt Crailsheim und erzählt gleichzeitig vom Umgang mit Verbrechern in früheren Jahrhunderten.

Ort: Ringgasse 5  
Zugang über Führungen: 14, 15 und 16 Uhr

## Der Tag des offenen Denkmals 2011 in Crailsheim

Am Sonntag, den 11. September 2011, bietet der Tag des offenen Denkmals wieder die Möglichkeit, historische Bauten neu oder unter ungewöhnlichen Aspekten kennen zu lernen.

Seit 1993 gibt es in Deutschland diesen Aktionstag, an dem bundesweit Kunstdenkmäler, historische Bauten und Anlagen, teilweise auch Privathäuser, geöffnet und zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des historisch-kulturellen Erbes zu sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege zu wecken.

In diesem Jahr steht der „Tag des offenen Denkmals“ unter dem Motto „Romantik, Revolution – Das 19. Jahrhundert“.

Auch Crailsheim beteiligt sich in diesem Jahr wieder mit einer Reihe von Kulturdenkmalen, die ansonsten meist nicht frei zugänglich sind. Fachkundige Führungen geben Einblicke in historische Zusammenhänge und lenken den Blick auf Details, die sonst häufig verborgen bleiben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



**Crailsheim**  
Große Kreisstadt

DESIGN: screeneallery.de Titelbild: Copyright Friedlinde Warnecke-Tamaschke, Galerie Ravenstein; V.i.S.d.Pr.: Stadt Crailsheim; Marktplatz 1, 74564 Crailsheim



**Tag des offenen Denkmals**  
Veranstaltungen in Crailsheim  
am 11. September 2011



## 1 Bahnanlagen Crailsheim

Der Anschluss Crailsheims an das württembergische und bayerische Schienennetz in den Jahren 1866 bis 1875 markiert einen entscheidenden Punkt in der allgemeinen Entwicklung der Stadt. Nicht nur erlebte Crailsheim dadurch einen enormen Schub an gewerblicher Entwicklung und Modernisierung. Dank des neuen Kreuzungsbahnhofs waren die Bürger der Stadt auch an den überregionalen Personenverkehr angeschlossen.

Die DBK-Historische Bahn gibt Einblick in die früheren großflächigen Crailsheimer Bahnanlagen. Sie präsentiert im Bereich des früheren Bahnbetriebswerks mehrere Dampflokomotiven mit historischen Reisewagen und erläutert dabei auch ihre Vereinstätigkeit im Sinne einer Bewahrung der historischen Relikte der Eisenbahnerstadt Crailsheim. Ein Rahmenprogramm wird geboten.

Ort: Horaffenstraße 32 (am Wasserturm)  
Öffnungszeiten: 11 – 17 Uhr  
Führungen: stündlich

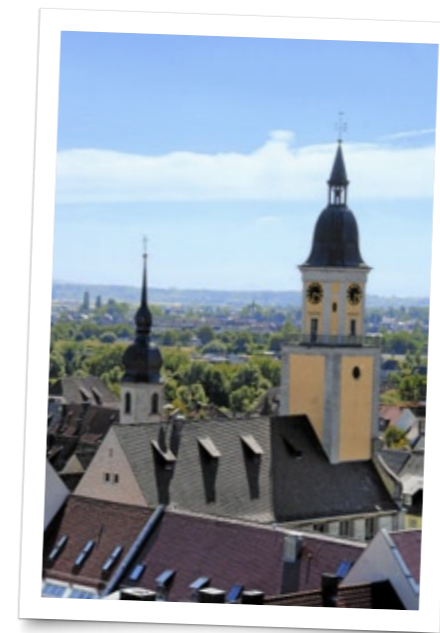


## 2 Ehrenfriedhof mit Gottesackerkapelle

Der Alte Crailsheimer Friedhof, heute Ehrenfriedhof, war von 1546 bis 1901 Hauptbegräbnisplatz der Crailsheimer Bevölkerung. Ursprünglich als Pestfriedhof angelegt wurde er 1579/80 mit einer Kapelle versehen und in den folgenden Jahrhunderten mehrfach erweitert. Seit 1959 ist sein östlicher Teil als „Ehrenfriedhof“ für die Opfer der Kämpfe um Crailsheim am Ende des Zweiten Weltkriegs ausgewiesen.

Die Rundgänge um 11 und 14 Uhr erläutern die historischen Bedingungen, die zur Anlage des Friedhofs führten und betrachten den Innenraum der Kapelle und einige der wertvollen Grabdenkmäler. Im Rahmen der Führungen ist auch ein Blick in die Bibrasche Gruft möglich.

Ort: Schillerstr. 11/Alter Friedhofsweg  
Öffnungszeiten: 11 – 17 Uhr  
Führung: 11 und 14 Uhr



## 3 Rathausurm

Der 57 m hohe Rathausurm bildet zusammen mit der benachbarten Liebfrauenkapelle das bauliche Wahrzeichen der Crailsheimer Innenstadt. Der Turm in seiner heutigen, nach 1945 rekonstruierten Form geht auf einen Bau des Jahres 1717/18 zurück. Von seinem Turmkranz aus genießt man einen herrlichen Blick auf die Stadt Crailsheim und ihr Umland.

Seit der Sanierung des Rathaushauptbaus 2010 ist der Eingangsbereich des Turmes mit Freitreppe und Holzportal wieder dem historischen Zustand nachempfunden. Im Erdgeschoss des Turmes informiert eine Erinnerungsstätte an die Zerstörung der Stadt Crailsheim am Ende des Zweiten Weltkriegs.

Ort: Marktplatz/Lange Straße  
Zugang über Führungen: 11, 12 und 13 Uhr



## 4 Johanneskirche

Die Johanneskirche ist sicherlich das bedeutendste historische Bauwerk der Stadt Crailsheim. Der heutige Kirchenbau, der dritte an dieser Stelle, datiert aus den Jahren 1398/1440 und ist im Stil der spätgotischen Bettelordensarchitektur errichtet.

Die Johanneskirche wurde von der Kriegszerstörung 1945 verschont und beherbergt eine Vielzahl kunsthistorisch bedeutsamer Objekte, von wertvollen Grabdenkmälern über ein schmales Sakramentshäuschen bis hin zu einem barocken Orgelprospekt und freigelegten Wandfresken aus der Entstehungszeit der Kirche. Blickfang im Kircheninneren ist der Passionsaltar mit seinen wertvollen Tafelbildern im Chor der Kirche. Er stammt aus der berühmten Werkstatt des Michael Wolgemut in Nürnberg.

Ort: Kirchplatz 1  
Öffnungszeiten: 11 – 17 Uhr  
Führung: 14 Uhr (Kirche) und 15 Uhr (Turm)